

die Festungen Breisach und Philippsburg¹⁾, den Sundgau, nördlich von der Schweiz gelegen, und nöthigten Deutschland zu dem Versprechen, mehrere Festungen am Oberrheine zu schleifen. Zugleich gelang es ihnen, Deutschland zu bewegen, die völlige Trennung der Schweiz von Deutschland anzuerkennen. Als diese Friedensbestimmungen in Frankreich bekannt wurden, jubelte man laut auf und bekannte vor aller Welt, einen so vortheilhaften Frieden noch nicht abgeschlossen zu haben. — Du armes Deutschland, es war nicht das letzte Mal, daß Du dich überlistet siehest!

Schweden erhielt Vorpommern, einen Theil von Hinterpommern und die Insel Rügen²⁾; außerdem die Bisthümer Bremen³⁾ und Verden⁴⁾, die Stadt Wismar⁵⁾ und 5 Mill. Thaler Entschädigung für die Kriegskosten. Diese Summe zu erschwingen, war für das arme, ausgefogene Deutschland noch eins der schwersten Opfer. Man brachte es aber, hoffend, der Balsam des Friedens werde nun die Wunden heilen, welche die Kriegsgeißel geschlagen hatte. — Brandenburg erhielt einen Theil von Hinterpommern, die Fürstenthümer Halberstadt und Minden und die Anwartschaft auf Magdeburg.⁶⁾ — Baiern erhielt von den Ländern des vertriebenen Kurfürsten Friedrich die Oberpfalz⁷⁾, während die Unterpfalz⁸⁾ an Friedrichs Sohn zurückfiel, für welchen zugleich auch eine achte Kurwürde gegründet wurde.

Den deutschen Fürsten brachte dieser Friedensschluß größere Unabhängigkeit vom deutschen Kaiser, wodurch ihr Ansehen und ihre Macht an Umfang gewann. Auch ohne des Kaisers Genehmigung konnten sie von jetzt an Krieg erklären, Frieden und Bündnisse mit andern Fürsten schließen. So erwünscht diese Bestimmung auch den einzelnen Fürsten erscheinen mochte, so erhielt doch die Einheit Deutschlands hierdurch offenbar einen neuen Stoß und die Klagen über die Zerrissenheit unseres gemeinsamen Vaterlandes wurden seit dem Jahre 1648 immer lauter.

1) Beide Städte, welche 1697 Deutschland wieder zufielen, gehören jetzt zum Großherzogthume Baden.

2) Diese Landestheile sind seit 1815 preussisch.

3) Dieses Land kam 1731 unter dem Namen Herzogthum Bremen an Hannover, die Stadt aber blieb eine freie Reichsstadt.

4) 24 □ Meilen groß, wurde 1709 hannoversch.

5) Wismar gehört zum jetzigen Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin und wurde 1803 Schweden wieder abgekauft.

6) Magdeburg war seit Otto I. ein Erzbisthum. Im Jahre 1552 wurde der Erzbischof lutherisch. Zur Zeit des westhällischen Friedens regierte hier August, Sohn Johann Georg I. von Sachsen. Nach August's Ableben sollte das Erzbisthum unter dem Namen eines Herzogthums an Brandenburg fallen, was im Jahre 1680 geschah.

7) Die damalige Oberpfalz waren die Städte Bamberg, Baireuth mit den Ländereien (der jetzige Regierungsbezirk Oberfranken) und die Ländereien am Regen (jetziger Regierungsbezirk Oberpfalz) mit der damaligen Hauptstadt Amberg.

8) Die Unterpfalz waren Ländereien, meistens am linken Rheinufer gelegen, welche jetzt zu Hessen, Baiern und Baden gehören.